

PROTOKOLL DER 218. VORSTANDSSITZUNG DES GEORG-ELIAS-MÜLLER-INSTITUTS FÜR PSYCHOLOGIE AM 17.05.2023

Anwesend: Bernardi-Pritzkow, Brinkmann, Brockmeyer, Dorra (Protokoll), Gail, Hagmayer, Jürgens, Kämmer, Klein, Kurr, Mani, Mitschke, Pittig, Reichhardt, Schroeder, Schulz-Hardt, Sedlmair, Waldmann

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderung genehmigt.

6 Ja-Stimmen (davon 3 Profs), 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls vom 19.04.2023

Das Protokoll vom 19.04.2023 wurde wie folgt geändert:

TOP 3 Mitteilungen des GD

Abs.: BERUFUNGSPLANUNG - wird aus dem Protokoll vom 19.04.2023 vollständig gestrichen.

TOP 4 Mitteilung aus den Gremien

FT, Abs. 2, soll wie folgt präzisiert werden:

8000 Studierende verteilt auf 18 Standorte.

6 Ja-Stimmen (davon 3 Profs), 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 3: Mitteilungen des GD

- Frau Rabovsky hat den Ruf nach Göttingen abgelehnt. Der Ruf an den Zweitplatzierten Herrn Gluth ist in Vorbereitung. Herr Waldmann signalisierte für die Übergangsphase im WS zur Verfügung zu stehen, um die Methodenlehre übernehmen zu können. Das Modul Allgemeine II wird ab dem WS 2023/24 von der Abt. Schacht übernommen.
- Herr Langer hat den Ruf angenommen und tritt die Nachfolge von Frau Boos zum 1.10.23 an.
- Das GEMI ist jetzt wieder offen und für Publikum zugänglich – hier die dringende Bitte die eigenen Büroräume bei Verlassen abzuschließen.
- Kein neuer Sachstand zum Fall von Herrn Lossau. Herr Lossau wird als Vizepräsident voraussichtlich nicht mehr zur Verfügung stehen.

TOP 4: Mitteilungen aus den Gremien (Fakultätsrat, Senat, Studienausschuss, Prüfungskommission, Fakultätentag)

- FRS: keine Mitteilungen
- Senat: Der Teil „Mitteilung aus dem Senat“ wird zukünftig abgelöst. An dieser Stelle wird Frau Jürgens über den Forschungsbau (HuCaB) berichteten.
- SA: Lt. Herrn Waldmann tagt der SA erst am kommenden Montag wieder.
Zum Thema ChatGTP wird ein Konzeptpapier erarbeitet.
- PK: keine Mitteilungen
- FT: H. Schulz-Hardt berichtet über den Stand bei der Durchführung des Studieneignungstests. Er erläutert, dass Daten aus dem Studieneignungstest nur insoweit zur Verfügung gestellt werden können, als sie nicht die Vertraulichkeit verletzen, und dass die relevanten Daten für Überlegungen vor Ort sowieso im Rahmen der Bewerbungen verfügbar sein dürften (Testergebnis der Bewerber*innen, Einfluss hatte das Testergebnis auf die Rangordnung, usw.). Herr Schroeder ergänzt, dass vor Ort eine Arbeitsgruppe zu den Studieneignungstests eingesetzt werden soll. Frau Brinkmann kümmert sich um die Organisation. Neben den studentischen Vertretern (Bröll, Schaumburg) werden für den Mittelbau Christian Treffenstädt und für die Gruppe der Hochschullehrenden Hannes Rakoczy teilnehmen. Zusätzlich stehen York Hagmayer und Stefan Schulz-Hardt beratend zur Verfügung.
- HuCaB: Frau Jürgens berichtet, dass der Zuwendungsbescheid vom Land noch nicht vorliegt, daher kommt es zu einer Verschiebung der weiteren Arbeiten bis mindestens Ende Juli. Zwischendurch kommt es zu einer Stromabschaltung, über welche frühzeitig informiert werden wird.

Öffentlicher Teil

TOP 5: Überbuchungsrate Master (Vorratsbeschluss)

Frau Brinkmann berichtet über die aktuelle Bewerberlage im Allgemeinen Master. Eine Liste mit den konkreten Zahlen wurde am 17.05. verschickt.

Die Kapazitäten sind zu überbuchen und Frau Brinkmann bittet um Mitentscheidung seitens des Vorstands. Da es noch keine endgültige Stellungnahme seitens des MWK bezüglich der endgültigen Anzahl der Masterplätze gibt, kann hier noch keine endgültige Entscheidung vorgenommen werden. Der Überbuchungsfaktor kann erst nach Vorlage konkreter Zahlen vom Land beschlossen werden.

Aufgrund der terminlichen Situation wird die Beschlussfindung zur Überbuchungsquote in die Auswahlkommission delegiert.

6 Ja-Stimmen (davon 3 Profs), 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 6: Überbuchungsrate Klinischer Master (Vorratsbeschluss)

Frau Bernardi-Pritzkow berichtet über die aktuelle Bewerberlage des Klinischen Masters. Aufgrund der terminlichen Situation wird die Beschlussfindung zur Überbuchungsquote in die Auswahlkommission delegiert.

6 Ja-Stimmen (davon 3 Profs), 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 7: Umbenennung AG Technik

Im Zuge der aktuellen Umgestaltung der GEMI-Website und einiger Missverständnisse, vor allem mit GM, soll die Arbeitsgruppe AG-Technik umbenannt werden in: **AG IT – IT Department**

Ein vorläufiger Entwurf kann bereits auf der Seite GEMI-Orga eingesehen werden. Änderungswünsche können direkt an Marc Reichardt (AG IT) gesendet werden.

6 Ja-Stimmen (davon 3 Profs), 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 8: Erasmus-Koordinator*in (NF Boos)

Frau Brinkmann bittet um Unterstützung im Erasmus-Programm. Nachdem Frau Boos nicht mehr als Erasmus-Koordinatorin zur Verfügung steht, übernimmt Frau Brinkmann die gesamte Arbeit. Dies ist auf Dauer nicht zu realisieren, sodass für das Wintersemester ein/e Nachfolger*In gesucht wird. Bei der Nachfolge sollte es sich um ein/e Professor*In handeln; die Absprache erfolgt in der kommenden AL.

TOP 9: Wissenschaftszeitvertragsgesetz / Mittelbau-Stellenkonzept

Berichtet wird über die geplante Novellierung des WissZeitVG und über die Stellungnahme der DGPs (liegt als Unterlage zur Sitzung vor).

Die Abteilungsleiter haben eine Sondersitzung durchgeführt, in der sie über das Mittelbau-Stellenkonzept der DGPs (siehe <https://www.dgps.de/schwerpunkte/stellungnahmen-und-empfehlungen/stellungnahmen/details/ichbinhanna-tenure-track-anstatt-befristung/>) diskutiert haben. Eine Umsetzung dieses Konzepts in größerem Rahmen erscheint vor dem Hintergrund der restriktiven Haltung des Präsidiums zur Einrichtung von Dauerstellen momentan nicht denkbar. Hier bestünden zudem finanzielle Hürden (Mehrkosten durch mehr Dauerstellen) sowie die mögliche Standortproblematik, wenn man dieses Konzept einführt und andere Standorte dies nicht tun – diese Standorte können dann bei Berufungen mehr freie Stellen und somit attraktivere Bedingungen bieten. Eine Einführung im größeren Maßstab würde daher ein abgestimmtes Vorgehen erfordern.

Die Abteilungsleiter*innen sprechen sich aber dafür aus, trotzdem im Sinne einer „Pilotmaßnahme“ auszuprobieren, ob man im Mittelbau eine „Tenure-Track-Stelle“ im PostDoc-Bereich einrichten kann, d.h. eine Stelle, die mit einer erfolgsabhängigen Verstetigungsperspektive (geprüft durch eine Evaluation) ausgestattet wird. Dies soll im Rahmen einer aus HSP-Mitteln finanzierten Stelle erprobt werden, insbesondere auch im Hinblick auf die Frage, ob bzw. wie dies verwaltungsrechtlich möglich ist.

Weiterhin besteht derzeit eine Schere zwischen den Promotionsstellen in DFG Projekten mit (zumeist) 75% und denjenigen Haushaltsstellen für Doktorandinnen mit 50% Vergütung. Derzeit wird abgeklärt, ob eine Aufstockung auf 75% auch für Promovierende auf Haushaltsstellen möglich wäre, ohne dass dies zu Schwierigkeiten bei der Kapazitätsrechnung führt (Hintergrund ist eine frühere Rückmeldung dahingehend, dass das Verwaltungsgericht bei Stellen nur entweder das vollständige oder das halbe Lehrdeputat akzeptiert).

TOP 10: Verschiedenes

- In den kommenden Monaten wird das Schlüsselsystem im GEMI erneuert werden.
- Das KFN (Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsens e.V.) soll zu einem Leibniz-Institut werden und würde gern mit verschiedenen Fakultäten der Universität Göttingen eine gemeinsame Ausschreibung für eine Professur auf den Weg bringen. Prof. Schroeder führt Vorgespräche, ob eine Kollaboration mit dem GEMI möglich wäre.

Nicht-öffentlicher Teil

Hier nicht aufgeführt

GD Prof. Dr. S. Schroeder

Nächste Sitzung 28.06.2023